



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2019/04868**  
Datum: 20.03.2019  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Krause, Johannes  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.02.2019	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	19.03.2019	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	20.03.2019	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.03.2019	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Verzicht auf Verkäufe von Anteilen kommunaler Unternehmen im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen**

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister im Rahmen der Erstellung des Konzeptes zur Konsolidierung des städtischen Haushalts Optionen, die den vollständigen oder anteiligen Verkauf von kommunalen Unternehmen zum Gegenstand haben, die für die öffentliche Daseinsvorsorge, die soziale Sicherung und die strategische Entwicklung von Bedeutung sind, nicht weiter zu verfolgen.

gez. Johannes Krause  
Vorsitzender  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



### **Begründung:**

Mit der Genehmigung des Haushalts für das Jahr 2019 hat das Landesverwaltungsamt parallel ein Konsolidierungskonzept für die hohen Kassenschulden der Stadt Halle eingefordert. Die Rückzahlung wird die Stadt vor eine große Aufgabe stellen. Allerdings darf dabei die Funktionsfähigkeit in der finanziellen Langzeitplanung und der Daseinsvorsorge nicht gefährdet werden. Kurzfristige Gewinne zu Lasten nicht wieder herzustellender Verluste durch den Verkauf kommunaler Betriebe würden langfristig irreparable Schäden verursachen. Insbesondere die große Anzahl an MitarbeiterInnen der städtischen Unternehmen, die MieterInnen der städtischen Wohnungsgesellschaften und die KundInnen der städtischen Energieversorgung profitieren derzeit langfristig von einem Erhalt der kommunalen Anteile. Weiterhin würde das Ausfallen von Gewinnausschüttungen an die Kommune die Stadt langfristig schlechterstellen. Darüber hinaus sind die städtischen Gesellschaften wichtige Ausbildungsbetriebe, die hochwertige Ausbildungsplätze vorhalten. Die durch einen Verkauf dieser Unternehmen entstehenden Schäden würden sich derzeit in ihrer Höhe nicht beziffern lassen.